

Ort von Dienstleistungen bei B2C-Umsätzen

MwSt-Paket RL 2008/8/EG

Umsatzsteuertagung 2008

Linz, 19.11.2008

Caroline Kindl (caroline.kindl@univie.ac.at)

Agenda

Grundregel bei B2C-Umsätzen

Ausnahmen und Änderungen im Detail

Mini One-Stop-Shop

Grundregel 

Grundregel bei B2C-Umsätzen

Ausnahmen und Änderungen im Detail

Mini One-Stop-Shop

3

Grundregel 

derzeitiges System	neues System
Sitz des Dienstleistungserbringers	Sitz des Dienstleistungserbringers
Art 43 MwStSystRL (alle Umsätze)	Art 45 MwStSystRL (nur B2C-Umsätze)
§ 3a Abs 12 UStG	

Änderungen:

ab 1.1.2010

- Nur langfristige Vermietung von Beförderungsmitteln fällt unter die Grundregel
- Restaurationsumsätze werden in Zukunft am Ort der tatsächlichen Erbringung besteuert

ab 1.1.2013

- Vermietung von Beförderungsmitteln immer: Sitz des Empfängers bzw der Ort der tatsächlichen zur Verfügungstellung

4

Ausnahmen und Änderungen im Detail



Grundregel bei B2C-Umsätzen

Ausnahmen und Änderungen im Detail

Mini One-Stop-Shop

5

Vermittlungsleistungen



derzeitiges System	neues System
Ort der vermittelten Leistung	Ort der vermittelten Leistung
Art 44 MwStSystRL	Art 46 MwStSystRL
§ 3a Abs 4 UStG § 3a Abs 10 Z 11 UStG	

Änderung:
ab 1.1.2010

- Keine Sonderbestimmung mehr für Vermittlung von Katalogleistungen an Private im Drittland (vgl § 3a Abs 10 iVm Abs 9 UStG)

6

Institut für Finanzrecht

Vermittlungsleistungen

Beispiel:

Ort der Vermittlungsleistung:
Bisher: Österreich
Ab 1.1.2010: **Russland**

7

Institut für Finanzrecht

Sonstige Leistungen iZm Grundstücken

derzeitiges System	neues System
Belegenheitsort des Grundstücks	Belegenheitsort des Grundstücks
Art 45 MwStSystRL	Art 47 MwStSystRL
§ 3a Abs 6 UStG	

Änderung:

- Klarstellende Erwähnung bestimmter Dienstleistungen, die als iZm dem Grundstück anzusehen sind (zB Umsätze in der Hotelbranche).

8

Beförderungsleistungen



	derzeitiges System	neues System
<i>Personen- beförderung</i>	Beförderungstrecke	Beförderungstrecke
	Art 46 MwStSystRL	Art 48 MwStSystRL
	§ 3a Abs 7 UStG	
Güter- beförderung (allgemein)	Beförderungstrecke	Beförderungstrecke
	Art 46 MwStSystRL	Art 49 MwStSystRL
	§ 3a Abs 7 UStG	
ig Güter- beförderung	Abgangsort	Abgangsort
	Art 47 MwStSystRL	Art 50 MwStSystRL
	Art 3 Abs 2 BMR	

Änderung:
 > Vor- und Nachläufe von ig Güterbeförderungen sind wie Güterbeförderungen allgemein zu behandeln.

9

Beförderungsleistungen



Beispiel:

Privater gibt Auftrag Möbel von Wien nach Berlin zu befördern:

Ig Güterbeförderung:
Ort: Abgangsort

Spediteur I
Österreich

Wien

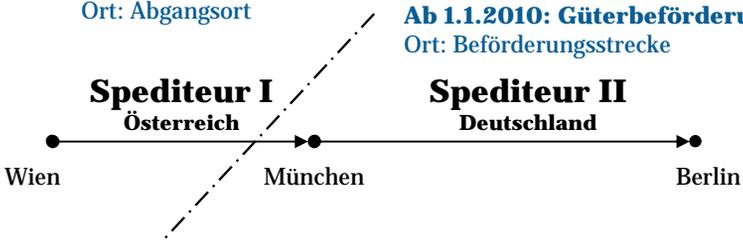
Bisher: Nachlauf zu ig GB
Ort: Abgangsort

Ab 1.1.2010: Güterbeförderung
Ort: Beförderungstrecke

Spediteur II
Deutschland

München

Berlin



10

Kulturelle, sportliche und wissenschaftliche Leistungen, sowie Nebentätigkeiten zur Beförderung und Begutachtung von und Arbeiten an beweglichen Gegenständen



	derzeitiges System	neues System
Kulturelle, sportliche u wissenschaft. Leistungen	Tätigkeitsort	Tätigkeitsort
	Art 52 MwStSystRL	Art 53 MwStSystRL
	§ 3a Abs 8 UStG	
Nebentätigkeiten und Begutachtungen	Tätigkeitsort	Tätigkeitsort
	Art 52 MwStSystRL	Art 54 MwStSystRL
	§ 3a Abs 8 UStG und Art 3 Abs 3 BMR	

Keine Änderung:
 ➤ ab 1.1.2011 beide Bereiche in **Art 54 MwStSystRL** geregelt.

11

Restaurantleistungen



derzeitiges System	neues System
Unternehmensort	Erbringungsort
Keine spezielle Bestimmung	Art 55 MwStSystRL
§ 3a Abs 12 UStG	

Änderung:
 ➤ Auswirkungen für grenzüberschreitendes Catering

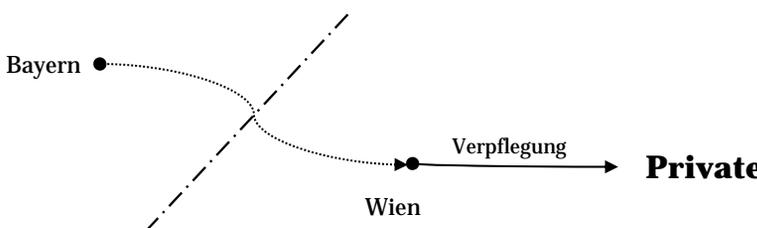
12

Restaurantleistungen



Beispiel:

Bayrisches **Cateringunternehmen** erbringt Verpflegungsleistung an Private in Österreich:



Wien

Private

Bisher:
(grds) Unternehmerort = D

Ab 1.1.2010:
Ort der tatsächlichen Erbringung = Ö

13

Vermietung von Beförderungsmitteln



derzeitiges System	neues System	
	kurzfristig	langfristig
Unternehmerort	Übergabeort	Unternehmerort
Art 43 MwStSystRL	Art 56 Abs 1 MwStSystRL	Art 43 MwStSystRL
§ 3a Abs 12 UStG		
		Ab 1.1.2013
		Sitz des Empfängers
		Art 56 Abs 2 MwStSystRL

Änderung ab 1.1.2010:

- Unterscheidung in kurzfristig und langfristig
- kurzfristig: Ort der tatsächlichen zur Verfügungstellung

Änderung ab 1.1.2013:

- Sitz des Dienstleistungsempfängers
- Sonderregel für Sportboote

14

Vermietung von Beförderungsmitteln



Beispiel:

Ein österreichisches Unternehmen vermietet an einen deutschen Privaten:

- a) ein Auto für zwei Wochen
- b) Ein Auto für zwei Monate
- c) Eine Segelyacht für zwei Wochen
- d) Eine Segelyacht für sechs Monate

Übergabeort jeweils auf Mallorca/Spanien

	derzeit	ab 1.1.2010	ab 1.1.2013
a)	Österreich	Spanien	Spanien
b)	Österreich	Österreich	Deutschland
c)	Österreich	Spanien	Spanien
d)	Österreich	Österreich	- Spanien, wenn U auf Mallorca Sitz oder Betriebsstätte hat - sonst: Deutschland

15

Vermietung von Beförderungsmitteln



Sonderregelung zur Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen

derzeitiges System	neues System
Ort der Nutzung	Ort der Nutzung
Art 58 MwStSystRL	Art 59a MwStSystRL
§ 3a Abs 11 UStG § 3a Abs 13 UStG iVm VO 5/1996	

➤ **Keine Änderungen**

16

Vermietung von Beförderungsmitteln



Beispiel:

Ein Privater (oder Unternehmer) mietet bei einem Autovermieter mit Sitz in der Schweiz einen PKW und nutzt diesen im Inland.

- grundsätzlich § 3a Abs 12 UStG -> Drittland/Schweiz
- Ausnahme § 3a Abs 11 UStG -> Inland/Österreich

17

Katalogleistungen



Empfänger	derzeitiges System	neues System
Privater aus Drittland	Empfängerort	Empfängerort
	Art 56 MwStSystRL	Art 59 MwStSystRL
	§ 3a Abs 10 iVm 9b UStG	
Privater aus EU	Unternehmerort	Unternehmerort
	Art 43 MwStSystRL	Art 45 MwStSystRL
	§ 3a Abs 12 UStG	

Änderung:

- Bestimmung über Katalogleistungen sind nicht mehr für Unternehmer, sondern nur noch für Private aus Drittland anwendbar
- Sonderregelung für: Telekommunikations-, Rundfunk- und Fernsehdienstleistungen, sowie elektronisch erbrachte Dienstleistungen

18

Elektronisch erbrachte Dienstleistungen



	derzeitiges System	neues System (ab 1.1.2015)
B _{EU} 2C _D	Empfängerort	Empfängerort
	Art 56 MwStSystRL	Art 58 MwStSystRL
	§ 3a Abs 10 iVm 9 b UStG	
B _D 2C _{EU}	Empfängerort Nutzungsort, wenn im Inland genutzt*	Empfängerort
	Art 57 und 59 MwStSystRL	Art 58 MwStSystRL
	§ 3a Abs 9c UStG	
	§ 3a Abs 13 UStG iVm VO 383/2003*	
B _{EU} 2C _{EU}	Unternehmersitz	Empfängerort
	Art 43 MwStSystRL	Art 58 MwStSystRL
	§ 3a Abs 12 UStG	

*gilt für Telekommunikations-, Rundfunk- und Fernsehdienstleistungen

19

Elektronisch erbrachte Dienstleistungen



Änderung:

- Leistungsort an Private liegt ab 1.1.2015 generell am Sitz des Empfängers
- notwendige Begleitmaßnahme: Mini One-Stop-Shop

Beispiel:

Ein österreichischer Privater downloaded Musik von einem Anbieter aus GB.

Bisher:

Unternehmersitz (Art 43 MwStSystRL bzw Art 3a Abs 12 UStG)

Ab 1.1.2010:

Unternehmersitz (vgl Art 45 MwStSystRL).

Keine Verschiebung zum Empfängerort (Art 57 MwStSystRL)

ab 1.1.2015:

Leistungsort: Empfängersitz (vgl Art 58 MwStSystRL)

20

Telekom.dienstleistungen

Institut für Finanzrecht

Beispiel:

Bisher:
M-V: Ort des Leistungsempfängers
V-P: Unternehmensort

Ab 1.1.2015:
M-V: Ort des Leistungsempfängers
V-P: Ort des Leistungsempfängers

21

Mini One-Stop-Shop

Institut für Finanzrecht

Grundregel bei B2C-Umsätzen

Ausnahmen und Änderungen im Detail

Mini One-Stop-Shop

22

Mini One-Stop-Shop



derzeitiges System	neues System
Nur für Drittlandsunternehmer	Auch für EU-Unternehmer
Art 369 ff MwStSystRL	Art 369 ff und 369a ff MwStSystRL
§ 25a UStG	

Änderung:

- Einzige Anlaufstelle auch für Unternehmer in Gemeinschaft
 - elektronische Registrierung
 - Erklärung vierteljährlich (in Euro)
 - Entrichtung im eigenen Land
 - Land transferiert in andere Länder
 - Einbehaltung von Anfangs 30% (2 Jahre), dann 15% (2 Jahre), dann 0%

23

Grundregel



derzeitiges System	neues System
Sitz des Dienstleistungserbringers	Sitz des Dienstleistungserbringers
Art 43 MwStSystRL (alle Umsätze)	Art 45 MwStSystRL (nur B2C-Umsätze)
§ 3a Abs 12 UStG	

Derzeitiger Anwendungsbereich:

- Vermietung von Beförderungsmitteln
- ✓ Katalogleistungen an einen (EU)Private
- ✓ Ärztliche Behandlungen
- ✓ Dienstleistungen von Tierärzten
- Restaurationsumsätze
- ✓ Andere personenbezogene Dienstleistungen, die zum unmittelbaren Verbrauch bestimmt sind (zB Friseur, Kosmetikinstitut)
- ✓ Unterlassungen, die nicht unter die Katalogleistungen fallen
- ✓ Reiseleistungen iZm § 23 Abs 3 UStG

- **ab 2010: Kurzfristig: Übergabeort**
- **ab 2013: Langfristig: Empfängerort**
- **ab 2010: Ort der Erbringung**

24

Zusammenfassung

Institut für Finanzrecht

Vom Ursprungslandprinzip zum **Bestimmungslandprinzip**

Prüfungsschema:

1. Leistungsempfänger
2. Art des Umsatzes

Grundregel:

B2B – Empfängerort
B2C – Unternehmerort

Mini One-Stop-Shop auch für EU-Unternehmer

25

Institut für Finanzrecht

*To **B** or not to **B**: That is the question!*

Vielen Dank für Ihre Zeit!